

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 31.07.2018

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

A) Öffentlicher Teil

Nr. 81

Zur Tagesordnung:

Der Erste Bürgermeister stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass zur Tagesordnung keine Einwände bestehen. Das Protokoll der letzten Sitzung liegt im Übrigen auf und gilt als genehmigt, wenn nicht bis zum Ende der Sitzung Einwände dagegen erhoben werden.

Der Erste Bürgermeister bittet um Erweiterung der Tagesordnung um folgende Punkte:

-Bauantrag zur Erweiterung eines 110 kV-Umspannwerkes durch 20 kV-Schaltheuses, zweier Steuerzellen, Anpassung der Anlageneinfriedung und Geländeregulierung, FINr. 1041, Gemarkung Saal a.d.Donau

-Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Abensberger Str. 9, FINr. 686/4, Gemarkung Saal a.d.Donau.

Das Gremium stimmt der Erweiterung der Tagesordnung zu.

Beschluss: **Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0**

Nr. 82

Bauantrag zum Neubau eines Stahlbeton-Rundbehälters zur Verwendung als Güllebehälter, FINr. 974, Gemarkung Mitterfecking

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 83

Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, FINr. 842/7, Birkenstr., Gemarkung Saal a.d.Donau

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Das gemeindliche Einvernehmen für die beantragten Befreiungen wird erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 84

Bauantrag zum Neubau einer Wohnanlage im R-Standard mit 1-Zimmerappartements im EG und Familienwohnungen im OG mit überdeckten Stellplätzen und Carport, Hauptstr., FINrn. 957 und 960/1, Gemarkung Saal a.d.Donau

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass sich im Rahmen der Planung der Neubauten sich herausgestellt hat, dass hier Parkplätze für die Bewohner erforderlich sind. Er weist aber darauf hin, dass der Platz vor der Evangelischen Kirche als Grünanlage für die gesamte Einrichtung beibehalten werden soll und das dort auch weniger Parkplätze als geplant geschaffen wurden.

Gemeinderat Fahrholz moniert, dass das Gebäude sehr nah an die Hauptstraße heranragt. Der Erste Bürgermeister schildert dazu, dass - entgegen der ursprünglichen Planungen - das Gebäude aufgelockert und mit Loggien und mit Balkonen gestaltet wurde und dass jetzt in der Planung auch zur Hauptstraße hin statt einer dreigeschossigen nunmehr eine zweigeschossige Bebauung und einfache Balkone vorgesehen sind.

Gemeinderat Ludwig moniert, dass entgegen der ersten Vorstellung durch das B+Z nunmehr kein grüner Innenhof geschaffen wurde.

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 31.07.2018

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 85

Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage, Abensberger Str. 9, FINr. 686/4, Gemarkung Saal a.d.Donau

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Das gemeindliche Einvernehmen zu den beantragten Befreiungen wird erteilt.

Anwesend: 5 Ja: 5 Nein: 0

Gemeinderat Czech war wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

Nr. 86

Bauantrag zur Erweiterung eines 110 kV-Umspannwerkes durch 20 kV-Schaltheuses, zweier Steuerzellen, Anpassung der Anlageneinfriedung und Geländeregulierung, FINr. 1041, Gemarkung Saal a.d.Donau

Die Kosten für die Verlegung der Wasserleitung sind vom Antragsteller zu tragen.

Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt. Das gemeindliche Einvernehmen zu der beantragten Befreiung wird erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 87

Erschließung des Baugebietes Heide VI; Vergabe der Objektplanung der Verkehrsanlagen

Beschluss:

Die Objektplanung der Verkehrsanlagen wird an das Ingenieurbüro Wutz, Painten, vergeben.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 88

Funktionsgebäude Tennis- und Schützen; Auftragsvergabe Trockenbauarbeiten

Durch das Architekturbüro KFH aus Ihrlerstein wurde eine Angebotseinholung durchgeführt. Die Angebotsunterlagen wurden an 7 Firmen versandt. Zum Eröffnungstermin lagen 2 Angebote vor. Die Firma Zahradnik, Ihrlerstein hat nach rechnerischer/fachtechnischer Prüfung das preisgünstigste/wirtschaftlichste Angebot zur Bruttoangebotssumme von 14.894,65 € abgegeben.

Beschluss:

Der Auftrag für o.g. Arbeiten wird zur Bruttoangebotssumme von 14.894,65 € an die Firma Zahradnik, Ihrlerstein erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 89

Funktionsgebäude Tennis- und Schützen; Auftragsvergabe Estrich

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 31.07.2018

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Durch das Architekturbüro KFH aus Ihrlersstein wurde eine Angebotseinholung durchgeführt. Die Angebotsunterlagen wurden an 7 Firmen versandt. Zum Eröffnungstermin lagen 4 Angebote vor. Die Firma Gruber, Rötzt hat nach rechnerischer/fachtechnischer Prüfung das preisgünstigste/wirtschaftlichste Angebot zur Bruttoangebotssumme von 11.506,82 € abgegeben.

Beschluss:

Der Auftrag für o.g. Arbeiten wird zur Bruttoangebotssumme von 11.506,82 € an die Firma Gruber, Rötzt erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 90

Funktionsgebäude Tennis- und Schützen; Auftragsvergabe Putzarbeiten

Durch das Architekturbüro KFH aus Ihrlersstein wurde eine Angebotseinholung durchgeführt. Die Angebotsunterlagen wurden an 11 Firmen versandt. Zum Eröffnungstermin lagen 2 Angebote vor. Die Firma Easy Putz, Biburg hat nach rechnerischer/fachtechnischer Prüfung das preisgünstigste/wirtschaftlichste Angebot zur Bruttoangebotssumme von 52.124,86 € abgegeben.

Es wurden bereits Vergabegespräche mit Erst- und Zweitbieter aufgrund der nah beieinander liegenden Angebotspreise geführt.

Der Erstbieter (Fa.Easy Putz) kann die Arbeiten nicht zum vereinbarten Zeitpunkt ausführen.

Der Zweitbieter (Fa. Hofschuster) kann die Arbeiten zum angegebenen Zeitpunkt ausführen

Beim Vergabegespräch gewähren sowohl Erstbieter als auch Zweitbieter einen Abschlag von 2%. Durch den Abschlag ergibt sich keine Bieterverschiebung.

Die Leistungsfähigkeit beider Bieter ist dem Auftraggeber bekannt!

Aufgrund der zeitlichen Vorgabe wird vom Architekturbüro KFH vorgeschlagen, die Verputzarbeiten an den Zweitbieter zu vergeben, um bauzeitliche Verschiebungen zu vermeiden. Die Verputzarbeiten sind somit an die Firma Bauunternehmen Hofschuster zum Angebotspreis von (2% Angebot berücksichtigt) 51.741,00 € zu vergeben.

Beschluss:

Der Auftrag für o.g. Arbeiten wird zur Bruttoangebotssumme von 51.741,00 € an die Firma Hofschuster, Rohr erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Nr. 91

Beschaffung eines Sanitärcontainers für das Feuerwehrhaus Einmuß; Auftragsvergabe

Durch die Verwaltung wurde eine Angebotseinholung zur Beschaffung eines Sanitärcontainers durchgeführt. Es wurden drei Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zwei Firmen haben ein Angebot abgegeben. Die Firma Strunz&Strunz Systembau GmbH aus Regensburg ist der preisgünstigste Anbieter.

Beschluss:

Der Auftrag zur Lieferung eines Sanitärcontainers wird an die Firma Strunz&Strunz Systembau aus Regensburg zu einem Bruttoangebotspreis von 11.833,55 € erteilt.

Anwesend: 6 Ja: 6 Nein: 0

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 31.07.2018

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Nr. 92

Projekt „Eh-da“-Flächen

Der Geschäftsleiter stellt das Projekt „Eh-da-Flächen“ des VöF Landschaftspflegeverein Kelheim e.V. vor.

Gemeinden benötigen für die Ausweisung von Bauland stetig neue Ausgleichsflächen. Die Akquise solcher Flächen ist immer wieder schwierig, weil es dazu eines veräußerungswilligen privaten Dritten bedarf. Ferner stellt der Mangel solcher Flächen auch eine ökologische Problematik dar, sodass sich hier im Zusammenhang mit dem allgemeinen Phänomen des sog. „Flächenfraßes“ diverse Nachteile für Flora und Fauna ergeben.

Das Projekt Eh-da-Flächen versucht nun die Verknüpfung der beiden o.g. Problemstellungen aufzulösen. Hierzu sollen nach Möglichkeit Flächen aufgewertet werden, welche sich bereits im Besitz der Kommune befinden und bei der bisherigen Betrachtung zur Akquise von ökologisch nutzbaren Flächen nicht weiter beachtet wurden. Quasi Flächen die „eh da“ sind.

In Frage kommen hier insbesondere Wegeränder, kleine Randstücke von Ackerflächen (als Tauschland ungeeignet), überackerte/nicht mehr genutzte Wege u.dgl. Diese müssen aber die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Lage außerhalb eines Waldes
- Flurstücke dürfen nicht innerorts liegen
- Flächen müssen mindestens einen Meter breit sein
- Keine Anrainerflächen zu Kreis- oder Bundesstraßen

Das Projekt würde dann chronologisch wie folgt ablaufen:

1. Durch Luftbildauswertung wird der Bestand kommunaler Flächen ermittelt, welche grundsätzlich in Frage kämen
2. Vor-Ort-Begehung dieser Flächen
3. Vorlage der „verwertbaren“ Flächen an den Gemeinderat. Entscheidung, welche Flächen aufgewertet werden sollen
4. Erstellung eines Pflegekonzepts (Wie müssen die Flächen aufgewertet werden? Wie wird der Erhalt des Aufwertungszustandes sichergestellt?)
5. Ausführungsphase (Umsetzung der unter Ziff. 4 festgelegten Arbeitsergebnisse)

Die Phasen 1 bis 2 müssten wohl an einen Landschaftsgärtner vergeben werden. Bei einer Gemeinde der Größe von Saal a.d.Donau nimmt der VöF hier Kosten von 6.000 € an. Die Phasen 4 bis 5 könnten wohl in Abstimmung mit dem VöF erreicht werden. Für die der Gemeinde entstehenden Planungskosten stünde eine staatliche Förderung von 75% im Raum.

Ohne Beschluss: Anwesend 6

Nr. 93

Projektstand der ILE Donau-Laber bezüglich Leerstandmanagement der Gemeinde Saal a.d.Donau und die geplante Einwohnerbefragung; Info

Der Bürgermeister informiert darüber, dass im Rahmen des Leerstandmanagements der ILE-Donau-Laber durch die Verwaltung dem Planungsbüro Kartenmaterial und Auswertungen zu Grundstücksleerständen, Leerständen von Gebäuden, Baulücken und bevorstehenden Leerständen erarbeitet wurden. Hier sollen bis Ende September an die Grundstückseigentümer Abfragen versandt werden. So kann gezielt herausgefunden werden, was die Grundstückseigentümer mit den Immobilien planen. Der Bürgermeister und die Verwaltung betonen, dass dies auch wichtig ist, um gezielt den Flächenleerstand innerhalb der Ortschaft abzuprüfen. Wenn dies geschehen ist, fällt es anschließend leichter, auch außerhalb der geschlossenen Ortschaft Bauleitplanungen durchzuführen. Sehr kritisch wird von der Verwal-

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 31.07.2018

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

tung, aber auch vom Gremium der Vorschlag des Beratungsbüros gesehen, auch die Leerstandsgefährdungen anzuschreiben. Hier handelt es sich um Gebäude, in denen nur noch Personen über 75 Jahre wohnen. Es ist davon auszugehen, dass es für den Adressatenkreis zum einen schwer nachvollziehbar ist, was mit dem Anschreiben überhaupt gemeint ist, zum anderen wird es aber auch als sehr kritisch betrachtet, wenn die Betroffenen bereits jetzt gefragt werden, was in Zukunft mit den Gebäuden, die sie aktuell noch bewohnen, geschehen soll.

Die Verwaltung sieht es als sehr kritisch an, auch die vom Leerstand betroffenen Personen anzuschreiben.

Das Projekt wird weiter ausgearbeitet.

Die Verwaltung schreibt im Rahmen des geschilderten Leerstandsmanagement die Eigentümer von Baulücken und leerstehenden Gebäuden zwecks entsprechender Befragung an.

Ohne Beschluss: Anwesend 6

Nr. 94

Verschiedenes

- Gemeinderat Ludwig weist auf den sehr schlechten Zustand der Laufbahn am Sportplatz hin. Teile der Laufbahn werden durch Unkraut überwuchert. Auch im Bereich zu der Tribüne wächst viel Unkraut und es liegt auch Unrat herum.
Der Bürgermeister berichtet, dass für die Pflege der Rasenfläche und der Tribüne der SV Saal zuständig ist. Hinsichtlich der Laufbahn würden, wenn diese als Tartanbahn ausgestaltet wird, rund 600.000 Euro an Kosten anfallen. Es wird laufend ein Teilbetrag hierfür im Haushalt geführt. Die Unkrautproblematik besteht seit vielen Jahren und wird nur bei Sportfesten hin und wieder notdürftig vom Bauhof beseitigt. Der Unterbau der Laufflächen befindet sich aber in einem so schlechten Zustand, dass ein kompletter Bodenausbau und eine Sanierung erforderlich wären.
- Gemeinderat Ludwig regt an, hier eine vernünftige Laufbahn herzustellen.
- Der Bürgermeister berichtet weiter, dass im Bereich der dortigen Flächen wieder eine Fläche für Basketball geschaffen werden soll.
- Gemeinderat Ludwig fragt wegen der Mitterfeckinger Wasserversorgung und der Kosten hierfür, wie in der letzten Gemeinderatssitzung berichtet, nach. Der Bürgermeister berichtet, dass die Sanierung der Wasseraufbereitung im Brunnen alleine auf 500.000 Euro kommt. Weitere rund 300.000 Euro würden für die Sanierung des Brunnenhauses und des Hochbehälters anfallen. Trotz dieser Maßnahmen wäre es aber dann weiterhin nicht möglich, ganz Mitterfecking aus dem Brunnen zu versorgen. Bereits jetzt deckt der Brunnen nur 55 Prozent des Wasserverbrauchs von Mitterfecking ab. Die Baugebiete Seilbach I und II, sowie die Langhausstraße und die Hochfeldstraße und Teile der Schulstraße werden bereits jetzt durch die Hopfenbachtalgruppe mit Wasser versorgt. Bevor weitere Schritte unternommen werden, werden jetzt erst die Daten und Fakten gesammelt und anschließend das Gremium wieder informiert.
- Auf Nachfrage von Zweitem Bürgermeister Rummel, ob es aufgrund der aktuellen extremen Hitzeperiode zu einem Wassernotstand gekommen ist, teilt der Erste Bürgermeister mit, dass zwar ein sehr hoher Wasserverbrauch festgestellt werden konnte, aber bislang keine Änderungen im Grundwasserspiegel erkennbar sind.

Ohne Beschluss: Anwesend 6

Zahl der Ausschussmitglieder: 7

Sitzungstag: 31.07.2018

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

B) Nichtöffentlicher Teil

X X X